

sich selber fort, wohin bist du verschwunden? Fast mühte man sich schämen, ein Deutscher zu sein, wenn man nicht unter seines Gleichen wäre."

"Guter Freund," redete er einen Dritten an, "wist Ihr auch nicht, wo hier der Bundestag einquartirt ist? — "Lieber, guter Mann," entgegnete der Dritte, "hier ist kein Bundestag einquartirt. Der Bundestag ist in Frankfurt am Main, und Ihr seid hier in Frankfurt an der Ober."

(Schluß folgt)

Verschiedenes.

* Statistik der kirchlichen Trauungen in der evang. Kirche Württembergs in der ersten Hälfte des Jahres 1877. Nach den von der Oberkirchenbehörde über die kirchlichen Trauungen eingezogenen Verichten beträgt laut "St.-Anz.", die Zahl der vor den Standesämtern von Gliedern der evangelischen Kirche geschlossenen Ehen in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 1877 1) Ehen zwischen Evangelischen 5,074, 2) gemischte Ehen (mit Katholiken) 367, 3) gemischte Ehen (mit Juden) 1, im Ganzen 5,442. Die Trauung unterblieb nach den Verichten bei 81 evangelischen und 31 gemischten, im Ganzen bei 112 Paaren. Im ganzen Lande machen die nicht kirchlich eingetragenen Ehen 3 1/2 % der geschlossenen Ehen, somit erheblich weniger als im Jahre 1876 aus. Bei 20 Ehen lag der Grund der Unterlassung der Trauung theils in kirchlichen Hindernissen, theils in Verhältnissen, welche den Eheglaubenden die Eingehung der Ehe in aller Stille wünschenswerth machen mußten. Die übrigen nicht kirchlich getrauten Paare gehören mit vereinzelten Ausnahmen dem Arbeiterstande und zwar zum weitaus größten Theile der kultivirenden Bevölkerung an. 6 Paare, welche im Jahre 1876 die kirchliche Trauung nicht nachgesucht haben, haben dieselbe im Jahre 1877 nachgeholt.

* In Passau kam nach dem "B. Z." ein, wie es scheint, sehr vermöglicher Bauersmann zur Stadt, welcher einen Geldsack, enthaltend 2000 bayerische Zweiguldenstücke, bei sich trug. Gerne wollte er das viele, alte Silbergeld gegen jetzige Münze verwechseln, jedoch scheint man ihm zu wenig für sein altes Geld geboten zu haben, da er, nachdem er mit dem Geldsack den ganzen Tag herumgegangen, Abends wieder in sein Einkehrgasthaus zurückkam. Dann trug der Bauer seine 2000 "Zweiguldenstücke" wieder heim. Kommen doch wieder zum vollen Werth, meint er.

(Wie gewonnen, so zerronnen.) Die "Tribüne" schreibt: In einem kleinen sächsischen Städtchen war vor 8 Jahren ein Thürmer, der, ob zwar arm, doch von Jedermann seines biedereren Charakters wegen hochgeschätzt ward. Der Mann hatte das Glück, ein Axtel vom großen Loos zu gewinnen. Er nahm den gegen 50,000 M. betragenden Gewinn schmunzelnd in Empfang, stieg vom Thurm herunter und überließ Uhr und Gloden einem armen Leuten. Bekanntlich wirkt Fortuna nicht immer den Reuten Geld in den Schooß, die es festzuhalten und damit verständlich umzugehen wissen. So auch hier. Nach vier Jahren besah der frühere Thürmer keinen Neugroschen mehr und hat die Stadtverwaltung in Anspruch, ihn wieder in seine alte Stelle einzusetzen. Man willfährte ihm und er zog wieder lustig die Gloden. Da spielte der Zufall ein wunderbares Spiel. Kaum hatte der Mann es sich auf seiner hohen Stellung wieder bequem gemacht, da gewann er abermals ein Axtel vom großen Loos. Gewiß, wie er meinte, verließ er wieder seinen Thurm und wirthschaftete so, daß er seit etwa zwei Monaten — ein armer Mann ist. Seine Bitte, ihn wieder auf dem Thurm anzustellen, ist ihm rundweg abgeschlagen worden, und er hat nicht einmal die Mittel, noch einmal sein Glück in der Lotterie zu versuchen. — Ein Berliner Kaufmann, welcher von dieser interessanten

Affaire gehört hat, will die Adresse des ehemaligen Thürmers zu erfahren suchen, um mit ihm, natürlich auf alleinige Kosten, ein Loos zusammen zu spielen. Wir raten dem Herrn aber, gleichzeitig einen Thurm bauen zu lassen, da es doch fraglich erscheint, ob die Glücksgöttin sich ihrem Schooßkinde auch zu ebener Erde hold erweisen wird.

Ein "Leidmahler". Die Leichenschmäuße sind in der Schweiz vielerorts noch sehr im Schwang. In einer Gemeinde des Emmenthales wurden jüngst an einem im Dorfwirthshaus servirten "Leidmahler" von 61 Personen 319 Liter Wein — getrunken. Die Betrübnis muß groß gewesen sein!

(Mönche und Soldaten.) In dem maronitischen Kloster Bittcherry im Libanon waltete bis vor Kurzem ein Abt Namens Ephraim, der sich viele Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen ließ, in Folge dessen der maronitische Patriarch vom Papste dessen Absetzung verlangte, die auch sogleich zugestanden wurde. Diesmal jedoch hatte der Patriarch die Rechnung ohne die Mönche gemacht, denn als der von ihm ernannte Nachfolger dieses Abtes im Kloster erschien, wollten dessen Bewohner nichts von ihm wissen und warfen ihn einfach zur Thür hinaus. Der Gouverneur des Libanon, Kassem Pascha, ließ nun achtzehn von diesen ungehorsamen Mönchen verhaften und vor sich bringen, um über sie zu Gericht zu sitzen. Kaum hatte man aber dieselben in den Gerichtssaal gebracht, so stürzten sich schon auch kühnlich ihrer Kollegen, alle mit Knütteln bewaffnet, in den Saal und begannen die hier anwesenden Soldaten des Pascha tüchtig zu durchwalfen. Letztere blieben natürlich die Antwort auf diese Herausforderung nicht lange schuldig, und so prügelten sich nun Mönche und Soldaten gegenseitig recht wader durch. Erst nachdem der Pascha Verletzungen erhalten hatte, konnte man an die Wiederherstellung der Ruhe in dem Gerichtssaale denken.

* Fälschung des Kaffees. Auf eine großartige Lebensmittel-Fälschung, von der bisher noch wenig die Rede war, machte unlängst die "Ger. Btg." aufmerksam. Nach derselben bestehen in Hamburg, Trieste, Alexandria u. s. w. große Fabriken, welche nur zu dem Zwecke eingerichtet sind, Färbung der Kaffeebohnen vorzunehmen. Abgesehen davon, daß man dadurch schlechtere Qualitäten in bessere umzuwandeln sucht, ist doch andererseits nicht zu vergessen, daß niemals so leicht Veräufstungen vorkommen können, wie durch den Genuß von Farben. Die "Ger. Btg." weiß bestimmt, daß der Verbrauch der Farben in den bezeichneten Fabriken nach Centnern rechnet. Das genannte Blatt macht bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, daß das Waschen des Kaffees vor dem Brennen das beste Mittel sei, etwaige Gefahren zu beseitigen.

* Das vor fünf Monaten von Leith nach Bombay abgegangene, mit 200 Tons Kohlen beladene Schiff Hampden ist am 16. Septbr. auf offener See verbrannt. Die Mannschaft suchte sich in Booten zu retten; 19 Leute sind auf den Seychellen angekommen, die übrigen aber fehlen. Von den Seychellen ist ein Kutter abgegangen, um Hilfe zu leisten.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

* Mit dem 20. Nov. tritt ein Ausnahmetarif für den Transport von Getreide, Hülsenfrüchten, Delisaaten und Mählprodukten aus Getreide und Hülsenfrüchten in's Leben, und enthält derselbe u. A. direkte Frachtplätze zwischen Badnang einerseits und Podwolskaja, Brody, Lemberg, Krakau und Wien andererseits, die Quantitäten von mindestens 10,000 Kilogramm = 610 russische Pud, und kann von diesem Tarife bei der Bahnpostverwaltung Einsicht genommen werden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.

Verkehr auf der Eisenbahnstation Badnang vom Monat Oktober 1877.

Abgegangen: Güter	15830 Kil.
Stückgüter	142040 "
Wagenlad. Classe A.	35700 "
" B.	62300 "
Spezialtarife	452500 "
	708370 Kil.
Angelommen: Güter	16640 Kil.
Stückgüter	269190 "
Wagenlad. Classe A.	174000 "
" B.	570000 "
Spezialtarife	1390700 "
	2420530 Kil.

Güterwagen sind hier angekommen württembergische 270, ausländische u. zwar: der bad. Staatsbahn 34, bayerischen Bahn 47, ungarischen Bahn 18, siebenbürger Bahn 1, bessischen Ludwigsbahn 13, franzö. Ostbahn 3, Saarbrückerbahn 5, niederländ. Bahn 3, rheinischen Bahn 4, nassauischen Bahn 3, Elsaß-Lothring. Bahn 1, Main-Neckar Bahn 5, pfälzischen Bahn 9, Schweiz. Nordostbahn 2, Bergisch-Mark. Bahn 2, Kaiser Ferdinands-Nordbahn 1, zus. 423 Wagen.

Personenbillete sind verkauft worden:

Zuschlagsbillete für den Schnellzug	70 St.
I. Classe Billete	187 "
II. " "	1830 "
III. " "	1738 "
	zus. 3775 St.

Privattelegramme sind

Abgegangen	373 Stüd.
Angelommen	362 "
	zus. 735 Stüd.

Eisenbahnfahrtenplan vom 15. Oktober 1877.

Badnang Abg.	5.40	8.8	1.35*	6.50		
Raubach "	5.49	8.15	1.42	6.57		
Nellmersbach "	5.56	—	1.50	7.55		
Winnenden "	6.16	8.28	1.58	7.13		
Waiblingen Anf.	6.42	8.50	2.20	7.35		
Nach Alen	7.01	10.41	2.28	7.51		
Gammstadt an	7.18	9.15	2.43	8.07		
Nach Plochingen Abg.	7.58	9.31	3.41.	8.20.		
Stuttgart Anf.	7.25	9.25	2.53	8.19		
Nach Bruchsal	7.33	9.50	—	—		
Stuttgart Abg.	6. —	10. —	3.08	7.15		
Aus Plochingen	—	—	—	—		
in Gammstadt an	—	9.21	10.3	1.25	1.34	—
Gammstadt Abg.	6.20	10.13	3.18	7.25		
Aus Alen in	—	—	—	—	—	—
Waiblingen an	6.52	10.36	3.38	7.47		
Waiblingen Abg.	7. —	11.25	3.42	7.55		
Winnenden "	7.26	12.10	4.06	8.29		
Nellmersbach "	7.34	12.18	—	8.25		
Raubach "	7.40	12.28	4.20	8.35		
Badnang Anf.	7.45	12.35.	4.25	8.45		

*) Ohne Wagenwechsel nach u. von Stuttgart.

Goldkurs vom 17. Nov.

20 Frankenstücke	16 22—26
Englische Sovereigns	30 34—39
Russische Imperiales	16 68—73
Dollars in Gold	4 17—20
Holländische 10fl.-St.	16 65

Gottesdienste der Pfarodie Badnang am Dienstag den 20. Nov., Morgens 9 Uhr. Beskünde: Herr Helfer Riethammer.

Wechselformulare

Stets vorräthig in der Druckerei des Murrthalboten

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 137

Donnerstag den 22. November 1877.

46. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Streichungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Straßensperre.

Da die noch nicht übernommene neugebaute Straße zwischen Klingen und Götzelhof durch die sie seit einiger Zeit schon befahrenden schwereren Stein- und Holzfuhrwerke in hohem Grade nothgelitten hat, so wird die ganze Straßenstrecke von Seckelberg über Klingen nach Götzelhof für den 21. Novbr. 1877.

R. Oberamt Götzel.

Bekanntmachung betr. die Feststellung der Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer für das Jahr 1878.

Nachdem die Dienstliste der Schöffen für die Strafkammer und deren Ersatzmänner für das nächste Jahr in Gemäßheit des Art. 55 des Gerichtsverfassungsgesetzes vom 13. März 1868 festgestellt ist, wird dieselbe hienit veröffentlicht.

- I. Schöffen:**
- 1) Adelmann, Georg Eugen, Kaufmann von Heilbronn.
 - 2) Baumann, Alexander, Fabrikant "
 - 3) Behner, Eugen, Kaufmann "
 - 4) Gub, August, Fabrikant "
 - 5) Hammer, Carl, Fabrikant "
 - 6) Haag, Carl, Schultheiß in Obereißheim.
 - 7) Hinderer, Johann Friedrich, Kaufmann in Heilbronn.
 - 8) Knorr, Karl Heinrich Eduard " "
 - 9) Moser, Carl " "
 - 10) Schmidt, Carl Friedrich, Buchhändler " "
 - 11) Knapp, Hermann, Fabrikant von Neuschönthal.
 - 12) Feucht, Wilhelm, Walthornwirth von Badnang.
 - 13) Eberle, Christian, Schultheiß in Kläfel.
 - 14) Kreh, Wilhelm, Gemeinderath in Lauffen.
 - 15) Hölber, Friedrich, Rentamtmann in Schwaigern.
 - 16) Niomin, August, Stadtschultheiß von Schwaigern.
- Heilbronn den 10. Nov. 1877.
- II. Ersatzmänner.**
- 1) Reuz, Carl, Wirth und Gemeinderath in Neckargartach.
 - 2) Rauth, Carl Ludwig, Maler in Heilbronn.
 - 3) Schüle, Jakob Adam, Oberamtspfleger in Besigheim.
 - 4) Kieger, Friedrich, Schultheiß in Nordheim.
 - 5) Bantle, A., Schultheiß in Oberstelsfeld.
 - 6) Rapp, Albert, Tabakfabrikant in Mählacker.
 - 7) Körner, Stadtpfleger in Neckarsulm.

Direktor des R. Kreisgerichtshofs: H u b e r.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannten Gantfachen wird die Schulden-Liquidation und die gefeslich damit verbundenen Verhandlungen an den untenbezeichneten Tagen u. Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger hiezu vorgeladen werden, da entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reccesse ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Jenenigen Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben Kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unklassierte Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung, des Gläubigeraussschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Recciprocesses gebunden. Auch werden sie bei Verzögerung und Nachlassvergleichen als der Mehrtheil der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen.

Friederike Weib, Schuhmachers Frau von Badnang
Donnerstag den 17. Jan. 1878.
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Badnang.

Liegenschaftsverkauf bereits erfolgt und genehmigt.
Den 4. Nov. 1877.

R. Oberamtsgericht. C l e m e n s.

Kameralamt Badnang.
Am Freitag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr werden vor dem Kameralamtgebäude im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

- 1) ein eiserner Brunnenrog, 3 Meter lang, 0,50 Meter breit und 0,40 Meter hoch;
 - 2) ein als Kuchholz verwendbarer Kuchbaumstamm und ein ziemlich großes Quantum aufbereitetes Holz von Zwetschgen-Bäumen;
 - 3) ein Stchpult und eine große Parthie Malulatur (die Jahrsringe des Staatsanzeigers von 1850/71).
- Kaufstiehaber werden eingeladen.
Den 21. November 1877.

R. Kameralamt E n t r e s s.

Revier Reichenberg.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 24. d. M. aus dem Kuchhau und Bruchholz am Warthof, Dürerrain und Rohrbackhalde: 61 Loose buchene, zerhackt liegende Stangenreisig, geschätzt zu 9170 Stüd W.ellen.
Zusammentunft Morgens 9 Uhr auf dem Warthof, um 12 Uhr am sog. dielen Büchle oberhalb Rohrback.
Reichenberg den 17. Nov. 1877.
R. Forstamt. B e c h t e r.

Murrthalbahn. Veraccordirung von Sattlerarbeiten.

Höheren Auftrags zu Folge soll die Sattlerarbeit zur Herstellung von **Fensterronleug und Vorhängen** im Bahnhofsgebäude Badnang mit einem Ueberflugsbetrag von 170 M. 25 Pf. im Submissionensweg vergeben werden.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, Ueberflugs und Bedingungen im Bureau des Bauführers J a r t m a n n in Badnang einzusehen und ihre Offerte, welche den Abstreich in Prozenten enthalten müssen, schriftlich, versehen mit der Aufschrift "Angebot auf Sattlerarbeit" versehen spätestens bis

Montag den 26. Nov. d. J.
Vormittags 11 Uhr,
dieselbst einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerte stattfindet, welcher die Submittenten anwohnen können.
Gaildorf den 17. Nov. 1877.

R. Eisenbahnbau-Bureau. v. A l b e r t i.

Badnang.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalmerthe (Steuerkapitale) der in ihrem Besande veränderten Gebäude in der Gemeinde durch das Bezirks-Reueramt gemäß Art. 84 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84 Schlußsag, Art. 79 Abs. 1 und Art.

61 Abf. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom 16. Nov. bis 6. Dez. 1877 zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhause aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Pächter eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages (Steuerkapitals) desselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2).
Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an die Kataster Commission zu richten und längstens bis zum

9. Dezember 1877
bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Ges. Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3).
Badnang den 15. Nov. 1877.
Stadtschultheißenamt.
Schmüde.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge Auftrags des k. Oberamtsgerichts kommt aus der Gantmasse des Georg David Stroß, senior, Rothgerbers hier am **Samstag den 1. Dez. 1877**, Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung:

3 A. 93 M. Garten hinter den Häusern, neben Küfer Trostel und Ziegler Eber, Anschlag mit dem darauf stehenden Trockenhaus Nr. 302 B 300 M.

Die gemeinschaftl. Hälfte an: 80 M. Wiese am Koppenberg, neben Postarber Bruninger beiderseits, wird als Weg an die Murr und als Wasserplatz benötigt, Anschlag 200 M.
Den 12. Nov. 1877.
Kaufratschreiberei: Kugler.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird dem Karl Rupp, Maler hier am **Samstag den 8. Dez. d. J.**, Vormittags 11 Uhr,

im Wege der Hülfsvollstreckung auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Ein einstöckiges Wohnhaus Nr. 677 mit der Waterwerkstätte Nr. 677A in der Galenhalde,

2 A. 50 M. Garten in der oberen Vorstadt, an der Straße nach Steinbach, B. B. A. Nr. 677 5000 M. Nr. 677A 360 M. Gemeinderäthl. Anschlag 4500 M.
Den 17. Nov. 1877.
Kaufratschreiberei: Kugler.

Liegenschafts-Verkauf.

Zu Folge gemeinderäthlichen Beschlusses wird dem David Dettlinger, Rothgerber dahier am **Samstag den 8. Dez. d. J.**, Vormittags 10 Uhr,

im Wege der Hülfsvollstreckung auf hiesigem Rathhause zur öffentlichen Versteigerung gebracht:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und Rothgerberwerkstätte auf dem Graben, neben Daniel Dettlinger und Karl Käb, B. B. A. Nr. 3430 M.

2 A. 18 M. Gemüsegarten hinter dem Haus, Anschlag von Haus und Garten 5000 M. Ein gewölbter Keller, den hinteren Theil, unter der Schauer des Daniel Dettlinger auf dem Graben. Anschlag 600 M.
Den 16. Nov. 1877.
Kaufratschreiberei: Kugler.

Murrthalbahn. K. Eisenbahnbauamt Murrhardt. Höherer Befehl zu Folge wird die Herstellung von Pumpbrunnen zu den Wärrerhäusern Nr. 8, 10 und 11 der Straße Sulzbach-Murrhardt zur schriftlichen Submission vergeben und zwar:

Brunnen zu	Grabarbeit.		Mauer- u. Steinhauer-Arbeit.		Zimmer- u. Brunnenmacher-Arbeit.		Schmied-Arbeit.	
	M.	Ps.	M.	Ps.	M.	Ps.	M.	Ps.
Wärrerhaus Nr. 8	35	—	349	50	89	44	54	—
" " 10	42	—	389	50	94	—	54	—
" " 11	42	—	389	50	94	—	54	—

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten, im Einzelnen oder im Ganzen, haben ihre Angebote, welche den Abtrocken an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift:

„Angebot zu Brunnen“

spätestens bis zu der am **Freitag den 23. Nov., Nachmittags 3 Uhr**, stattfindenden öffentlichen Submissionsoverhandlung bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Die Pläne, Bedingungen und der Kostenvoranschlag sind auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht aufgelegt.

Murrhardt den 15. Nov. 1877.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Murrthal-Bahn. Bergebung von Arbeiten.

Höherer Befehl gemäß werden nachstehende Arbeiten zu zwei Barriren bei Murrhardt zur schriftlichen Submission ausgeschrieben und zwar:

Gegenstand.	Grab, Maurer- u. Steinhauerarbeit.	Zimmerarbeit.
Drehthor am Staatsstraßenübergang	363 M. 50 Ps.	— M. — Ps.
Schlagbaum am Höffelder Wegübergang	88 M. — Ps.	62 M. 90 Ps.

Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abtrocken an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt, mit der Aufschrift:

„Angebot zu Arbeiten an Barriren“

spätestens bis zu der am **Montag den 26. Nov., Vormittags 9 Uhr**, stattfindenden öffentlichen Submissionsoverhandlung bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Die Pläne, Bedingungen und Kostenvoranschlag sind auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht aufgelegt.

Murrhardt den 16. Nov. 1877.

K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Murrthal-Bahn. K. Eisenbahnhochbauamt Sulzbach. Bau-Atford.

Zufolge hohen Auftrages sind die Arbeiten zur Mobiliar- und Rouleaux-Ausstattung der Stationen Murrhardt, Sulzbach, Oppenweiler und Steinbach in Submission zu vergeben. Nach dem Voranschlage betragen:

Benennung.	Schreiner-Arbeit.		Anstrich-Arbeit.		Sattler-Arbeit.	
	M.	Ps.	M.	Ps.	M.	Ps.
Haltsstelle Steinbach	165	10	16	70	11	96
Station Oppenweiler	467	50	30	50	27	88
" Sulzbach	467	50	30	50	28	26
" Murrhardt	496	90	31	90	31	37
zusammen	1697	—	109	60	99	47

Lüchtige Meister mögen Ueberschläge, Pläne und Bedingnisheft hier einsehen. Die Offerte, nach Prozenten der Ueberschlagspreise ausgedrückt, sind schriftlich und versiegelt, belegt mit Fähigkeits- wie Vermögenszeugnissen und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Mobiliar-Ausstattung“

vorzulegen längstens bis **Samstag den 24. Nov. 1877, Vormittags 10 Uhr**, auf dem Bureau zu lantern einzureichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Sulzbach a. M. den 18. Nov. 1877.

K. Eisenbahnhochbauamt.
Raschold.

Visitenkarten werden billigh angefertigt von der Druckerel des Murrthalboten.
Frachtbriefe stets vorrätigh in der Druckerel des Murrthalboten

Vordermurrhärle, Gemeindebestells Murrhardt. Gerichtsbezirks Badnang. Hofguts-Verkauf.

Friedrich Trauener verkauft am **Freitag den 7. Dez.**, Vormittags 10 Uhr, das krieglich von Kronenwirth Horn in Murrhardt erworbene, auf der Markung Vordermurrhärle gelegene, in bestem Zustand befindliche Anwesen, bestehend in:

- Geäude.
- Nr. 2. 45,8 A. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, B. B. A. 4300 M.
- Nr. 2a. 1/2 A. 1/4 A. Eine Scheuer, B. B. A. 3100 M.
- Ein Waschhaus mit angebautem Badofen, B. B. A. 60 M.

- Gärten.
- ca. 48 A. 68 M. Gärten, bestehend in 2 Stücken,
- ca. 7 A. 82 M. Ländel, bestehend in 1 Stück,
- ca. 4 Hekt. 66 A. 86 M. willkür. geb. Acker, bestehend in 6 Stücken,
- ca. 1 Hekt. 66 A. 22 M. Wechselfeld, bestehend in 3 Stücken,
- ca. 4 Hekt. 54 A. 13 M. Wiesen, bestehend in 9 Stücken,
- ca. 1 Hekt. 90 A. 84 M. Waiden, bestehend in 3 Stücken,
- ca. 9 Hekt. 59 A. 50 M. Waldungen, bestehend in 9 Stücken.

In dem Wunische des Verkäufers liegt es, das ganze Gut ungetheilt zu verkaufen, es ist deshalb einem Deconomen beste Gelegenheit geboten, durch Erwerbung desselben sich einen angenehmen Sitz zu verschaffen. Falls ein Gesamtverkauf nicht möglich ist, wird das Gut stückweise veräußert. Dasselbe ist frei von allen besonderen Lasten, insbesondere wurde ein Leibgebing, welches darauf ruhte, kürzlich abgelöst.

Die Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt. Vordermurrhärle ist nur 2 Kilometer von der Stadt Murrhardt entfernt, und 1 Kilometer von der demnächst zur Eröffnung kommenden Murrthal-Eisenbahn, es kann deshalb das Erträgnis des Gutes, insbesondere das der Waldungen, deren Holzbestand größtentheils ein guter ist, leicht verwerthet werden.

Kaufelustige werden eingeladen, sich mit dem Verkäufer sofort ins Benehmen zu setzen, welcher auch vor obigem Verkaufstermine, falls ein entsprechendes Angebot gemacht wird, einen Kauf abschließt; jedenfalls wollen sich dieselben an obigem Versteigerungstermine auf dem Rathhause in Murrhardt einfinden.

Murrhardt, den 20. Novbr. 1877.
Rathschreiberei: Fogl.

Murrhardt. Niederlage von den vorzüglichsten Straßader'schen Wagenwenden

bei **F. A. Seeger.**
Murrhardt.
Rudelschneidmaschinen,
Wasch-Auswendmaschinen
neuester Construction empfiehlt billigh
F. A. Seeger.

Murrhardt.
Einen 4jährigen
Kohlsuch
verkauft um billigen Preis
G. Knorpp, Bäder.

Murrhardt. Futterschneidmaschinen mit Scheibenrad und Stableinlage, neueste und beste Sorte, empfiehlt unter Garantie zu Fabrikpreisen F. A. Seeger, Marktplatz.

Badnang.
Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schnellen Verlust unseres 1. Kindes **Pauline**, für die schönen Blumenspenden und zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen allen Freunden und Bekannten den tiefgefühltesten Dank, die tiefbetraubten Eltern:
Rudolf Beutler, Emilie Beutler.

Murrhardt.
Wiesen-Verpachtung.
10 1/2 Morgen Eichenwiesen in bester Lage hat auf mehrere Jahre im Ganzen oder mormentweise zu verpachten und ladet Liebhaber hiezu ein
Kronenwirth Horn's Wittwe.
Winnenden.

Alle Gattungen
Hölzer
kauft und zahlt die höchsten Preise:
für Pappelholz
45 bis 50 Ps. per Cubitfuß,
für Föhren und Erlen
50 bis 70 Ps. per Cubitfuß zc.
E. Wildenberger,
Sägmühlebesitzer.

Sulzbach. 4 Jahre
Bernhardinerhunde,
4 Wochen alt, setz dem Verkauf aus
Lammwirth Kreeb.

Ein Grabstein
aus rothem Schwarzwaldstein, 2 Meter hoch, ist wegen Wegzug billigh zu verkaufen.
Näheres bei der Redaktion d. Bl.
Badnang. 6 bis 7 Wagen
Dung
verkauft
A. Rekle Wittwe.

**Vorzüglliche
Durer Salonkohle**
ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch die
Direktion der k. k. priv. Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.

Badnang.
Ein kleines Logis
hat bis Lichtmes zu vermieten
Gerber Jung's Wittwe.

Badnang.
Ein kleines Logis
ist bis Lichtmes zu vermieten.
Job. Kretschmer, Rammacher.
Ellenweiler.

Geld-Antrag.
1300 Mark Pfleggeld sind gegen gefeliche Sicherheit auf ein oder zwei Posten so gleich zum Ausleihen parat bei
Christian Wolf.

Großhöchberg.
Geld-Gesuch.
Die hiesige Ortsgemeinde wünscht zu Abtragung einer anderen gekündigten Schuld ein Anlehen von **7000 M.** gegen Sicherheit aufzunehmen und erbittet sich gefällige Anträge
Den 19. Nov. 1877.
Ortsgemeindebessele.
Reber.

Nähmaschinen.
Die besten und billigsten Nähmaschinen liefert unter längstgehender Garantie
Ch. Gottl. Eisenmann,
Stuttgart, Ob. Badstr. 7.
Eigene Werkstätte.
Reparaturen schnell und billigh.

N. B. Cylinder
mit 2 Schif für
Schuhmacher 125 Mark.

Aechtes
Schrader'sches Pflaster.
(Indianpflaster.)
Berühmtes durch unabhliger Erfolge als ganz vorzügl. erprobtes Heilpflaster b. Salzfluß, offenen bösen Füßen, nasen u. trockenen Flechten, hartnäckigen Ausschlägen, bösen Bräusen, Drüsen Geschwulsten, lössartigen Geschwüren u. Wunden jeder Art. Pas. 3 M. allein ächt bereit et v. Kroth J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
Nach Verbrauch von 3 Rollen dieses Pflastes ist der Salghaus an manum hiezu hiezu gebell.
Job. Reisinger, Badnang.
Es werde mit zum Ansehen. Wenn man sich len, das das Wädden mit dem nach in Murrhardt über Pflaster auf dem Weg der Murrthalbahn.
E. Schär, Guggenb.
Der Pflaster hat mit der vorzüglichen Dichte ge than.
Franz Seifner, Augsburg.

Badnang.
Verloren!
1 Pretension von Glas mit Photographie ging Dienstag Abend verloren. Abzugeben bei der
Red. d. Bl.

Badnang.
Am Dienstag den 27. Novbr. gibts weißen Kalk bei
Ziegler Eiser.

Badnang. Ein ordentliches
Mädhchen,
das im Nähen und Kochen erfahren ist, inso gleich Stelle. Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

**Donnerstag
Kronprinzen.
Bürgerabend**
Donnerstag bei
Kost Wittwe.

